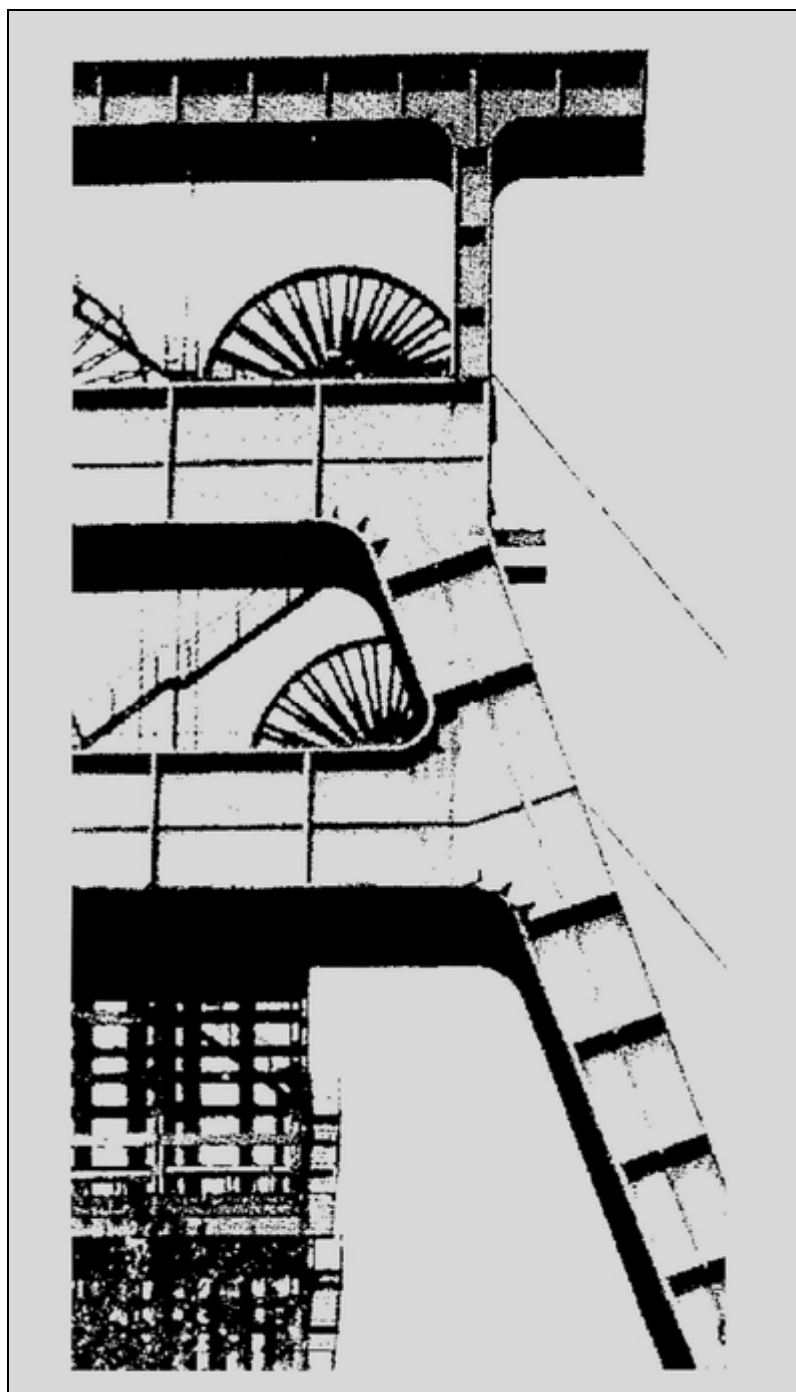




BERGBAU-STERBEKASSE

Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit



*Jahresabschluss
und
Lagebericht
für
das
Geschäftsjahr*

2008

I N H A L T

	<u>Seite</u>
ORGANE	3 - 6
Mitgliedervertretung	3 - 4
Vorstand	5
Kassenprüfer	6
TREUHÄNDER	6
VERANTWORTLICHER AKTUAR	6
ABSCHLUSSPRÜFER	6
LAGEBERICHT	7 - 15
JAHRESABSCHLUSS	16 - 31
Jahresbilanz zum 31.Dezember 2008	16 - 17
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008	18
Anhang	19 - 30
- Rechnungslegungsvorschriften	
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
- Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008	
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008	
- Sonstige Angaben	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	31

ORGANE

Mitgliedervertretung

Wojke, Ulrich	RAG Standort Herne
Urmoneit, Michael	" "
Synowicz, Astrid	" "
Grütjen, Jürgen	RAG Standort Bottrop
Hau, Harald	" "
Schulte im Walde, Klaus	" "
Specht, Klaus	Servicebereich Technik / Logistik
Dybionka, Uwe	" "
Kretschmann, Thomas	" "
Kreft, Roger	" "
Gleissner, Rolf	" "
Vogt, Friedhelm	BW West
Dahl, Albert	" "
Vallen, Uwe	" "
Rohde, Rüdiger	" "
Henning, Jörg	" "
Derner, Manfred	" "
Gerdes, Michael	BW Prosper-Haniel
Duckheim, Gregor	" "
Sommer, Frank	" "
Müller, Jörg	" "
Jimenez, Antonio	" "
Thater, Reinhard	" "
Carikci, Sami	BW Lippe
Tezcan, Nebati	" "
Sen, Ali	" "
Akbayrak, Celal	" "
Maus, Norbert	BW Auguste Victoria
Frickenstein, Jürgen	" "
Stüwe, Wilfried	" "
Ostdorf, Martin	" "
Özbay, Ali	" "
Ridder, Nicole	" "
Döll, Heinz	BW Ost

Krzykawski, Marian	BD Kokerei Prosper
Engler, Uwe	" "
Müller, Dieter	" "
Brune, Johannes	Zentralbereich Belegschaft
Bongardt, Achim	Servicebereich Belegschaft
Schiemann, Thomas	Servicebereich Belegschaft
Runte, Wolfram	Servicebereich Belegschaft
Stockmann, Ludger	Servicebereich Belegschaft
Kokert, Norbert	Servicebereich Belegschaft
Köster, Hans-Theo	RAG-Stiftung
Malek, Peter	Personalleiter West
Beier, Bernd	Personalleiter Pr./Haniel
Glittenberg, Uwe	Personalleiter Auguste Victoria
Neuhaus, Ingo	Personalleiter Kokerei Prosper

V o r s t a n d

Peter Schrimpf Hamm	Vorsitzender	Dipl.-Ing. Bergtechnik Vorstand RAG Aktien- gesellschaft
Ludwig Ladzinski Bottrop	stellv. Vorsitzender	Starkstromelektriker Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Michael Hörning Voerde	stellv. Vorsitzender	Stahlbauschlosser Betriebsratsvorsitzender
Christian Hinz Recklinghausen	Vorstandsmitglied	Rechtsanwalt Arbeitsrecht
Lothar Kleinophorst Bottrop	Vorstandsmitglied	Elektrotechniker Sozialplanmaßnahme
Holger Möde Marl	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann Sozialkassen
Berthold-Julius Neuhaus Bottrop	Vorstandsmitglied	Diplom-Kaufmann Leiter Rechnungswesen
Ulrich Wagner Bochum	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann Strukturbegleitmaßnahme
Dieter Weber Oberhausen	Vorstandsmitglied	Binnenschiffer Strukturbegleitmaßnahme
Udo Wunderlich Oberhausen	Vorstandsmitglied	Betriebsschlosser Sozialplanmaßnahme

Kassenprüfer

Uwe Engler
Oberhausen

Peter Kallwitz
Gladbeck

Werner Kümmel
Bönen

Franz Eckl (Ersatzmann)
Oberhausen

Treuhänder für den Deckungsstock

Volker Präkelt
Castrop-Rauxel

Hardy Prill stellv. Treuhänder
Kempen

Verantwortlicher Aktuar

Hansjörg Wenzel-Teuber
Dipl. Vers.-Mathematiker
Nürnberg

Abschlussprüfer

audalis
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dortmund

L a g e b e r i c h t

1. Allgemeines

Die BERGBAU-STERBEKASSE - Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit - ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und hat ihren Sitz in Herne. Sie ist ein zum Direktversicherungsgeschäft zugelassenes Versicherungsunternehmen und untersteht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

Die BERGBAU-STERBEKASSE betreibt als einzigen Versicherungszweig die Sterbegeldversicherung. Sie gehört keinen Verbänden oder ähnlichen Einrichtungen an.

Die Kasse ist eine Sterbegeldversicherung für alle aktiven und ehemaligen Belegschaftsmitglieder des Konzerns der RAG-Stiftung und deren Ehe- und Lebenspartner. Die Aufnahme ist bis zum 65. Lebensjahr möglich. Kinder von Belegschaftsmitgliedern oder Versicherten, die das 15., aber noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben, können ebenfalls mit den Ehe- und Lebenspartnern eine Mitgliedschaft erwerben.

Beim Tode ihrer Mitglieder und der mitversicherten Kinder gewährt die Kasse das in § 4 ihrer Satzung festgelegte Sterbegeld. Zu den satzungsgemäßen Sterbegeldern wird ein Gewinnzuschlag zur Auszahlung gebracht.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden nicht betrieben.

Der Mitgliederbestand der BERGBAU-STERBEKASSE ist weiterhin vom fortwährenden Stellenabbau im deutschen Steinkohlebergbau betroffen. Durch gezielte Werbemaßnahmen wird angestrebt, diesem Trend entgegen zu wirken.

Der Vorstand der Sterbekasse dankt an dieser Stelle ausdrücklich allen Personen und Institutionen für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete Arbeit und Unterstützung.

2. Mitglieder- und Versicherungsbestand

Zum 31.12.2008 hatten wir einen Mitgliederbestand von 103.006 versicherten Personen mit 134.417 Policen. Der Mitgliederbestand ist somit in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr zurückgegangen. Bei den Versicherten ist eine Reduzierung um 2.912 zu verzeichnen, die Zahl der Policen liegt um 3.359 unter dem Vorjahreswert. Insgesamt konnten wir 495 Neuabschlüsse und 375 Höherversicherungen verzeichnen und liegen damit unter den Zugangswerten des Vorjahres. Die Zahlen der Sterbefälle (2.585), Austritte (488) und Ausschlüsse (329), sonstige Abgänge (10) und Stornos (3) liegen mit 3.415 geringfügig unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. Es sind im einzelnen 27 Austritte und 70 Ausschlüsse weniger zu verzeichnen, dagegen ist die Zahl der Sterbefälle um 50 angestiegen.

Nähere Angaben können aus der Übersicht über die Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen auf Seite 9 entnommen werden.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld u. Zusatzversicherungen

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungen 2008	Anzahl der Versicherten 2008	Versicherungs- summe € 2008
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	137.776	105.918	247.187.147
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. abgeschlossene Versicherungen	870	495	2.891.040
2. sonstiger Zugang			
2a. übriger Zugang "Wiederaufnahme"	11	8	34.779
3. gesamter Zugang	881	503	2.925.819
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	3.246	2.585	4.285.636
2. Ablauf	980	817	2.200.259
3. Storno	4	3	10.000
4. sonstiger Abgang	10	10	9.318
5. gesamter Abgang	4.240	3.415	6.505.213
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	134.417	103.006	243.607.753
Davon			
1. beitragsfreie Versicherungen	1.566	1.566	1.366.670
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	-

B. Bestand an Zusatzversicherungen

Unfallzusatzversicherungen

	Anzahl der Versicherungen 2008	Anzahl der Versicherten 2008	Versicherungs- summe € 2008
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	80.354	61.597	175.461.608
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	76.829	58.847	170.355.241

3. Geschäftsverlauf

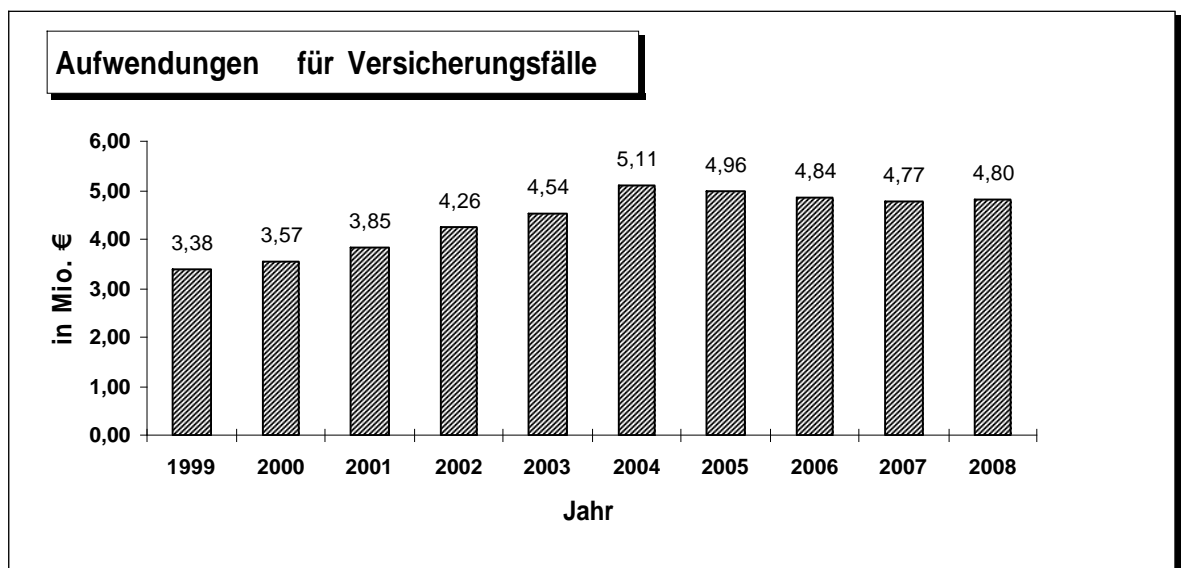
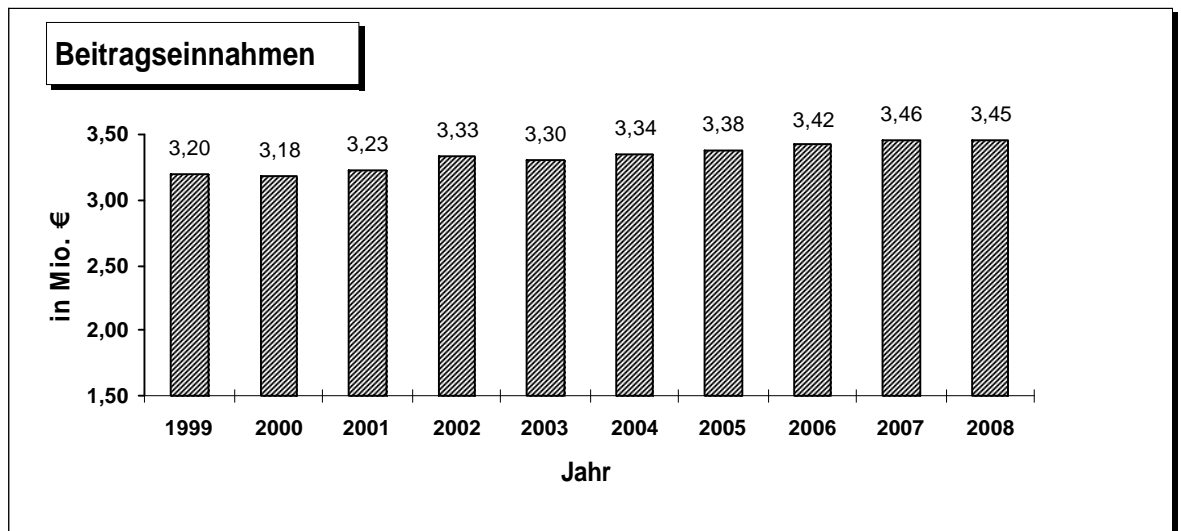
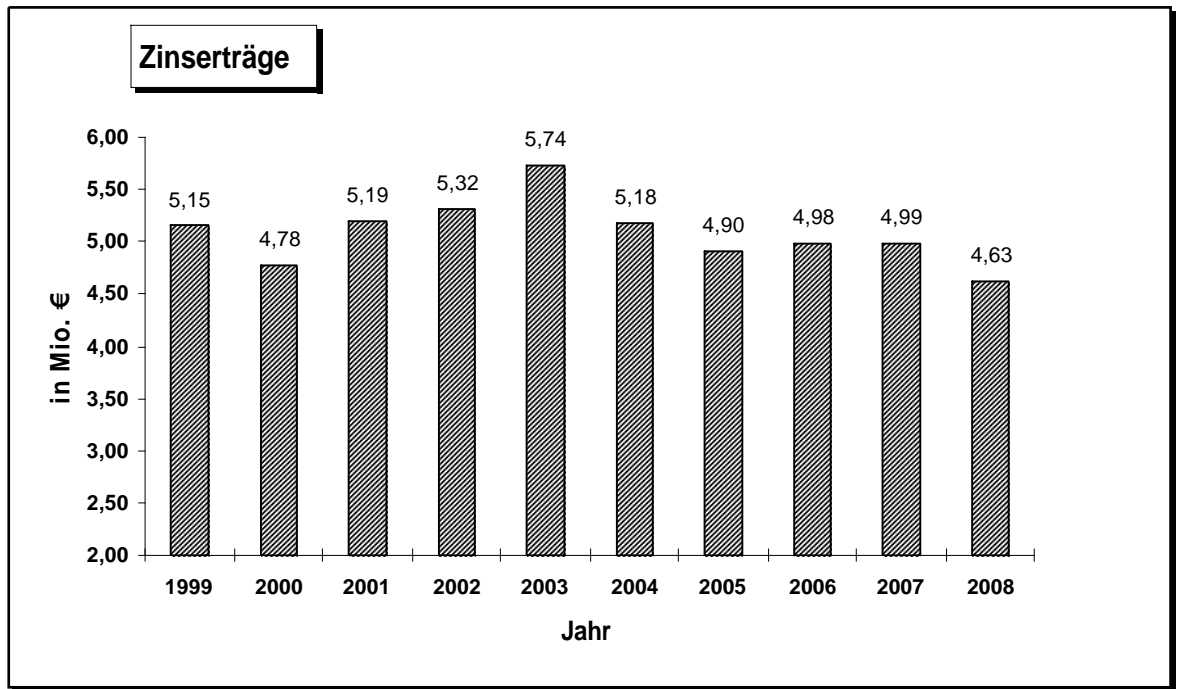
Das Geschäftsjahr 2008 war weiterhin durch die Unsicherheiten an den Finanzmärkten geprägt. Die Finanzkrise hat sich im Geschäftsjahr dramatisch zugespitzt. Die Zinsentwicklung war durch starke Schwankungen insbesondere zum Ende des Jahres gekennzeichnet. Die Verwaltungskosten (704.123 €) wurden wie im Vorjahr an die RAG Aktiengesellschaft (im nachfolgenden RAG genannt), entrichtet.

Die nachstehenden Kennzahlen vermitteln einen Vergleich mit dem Vorjahr:

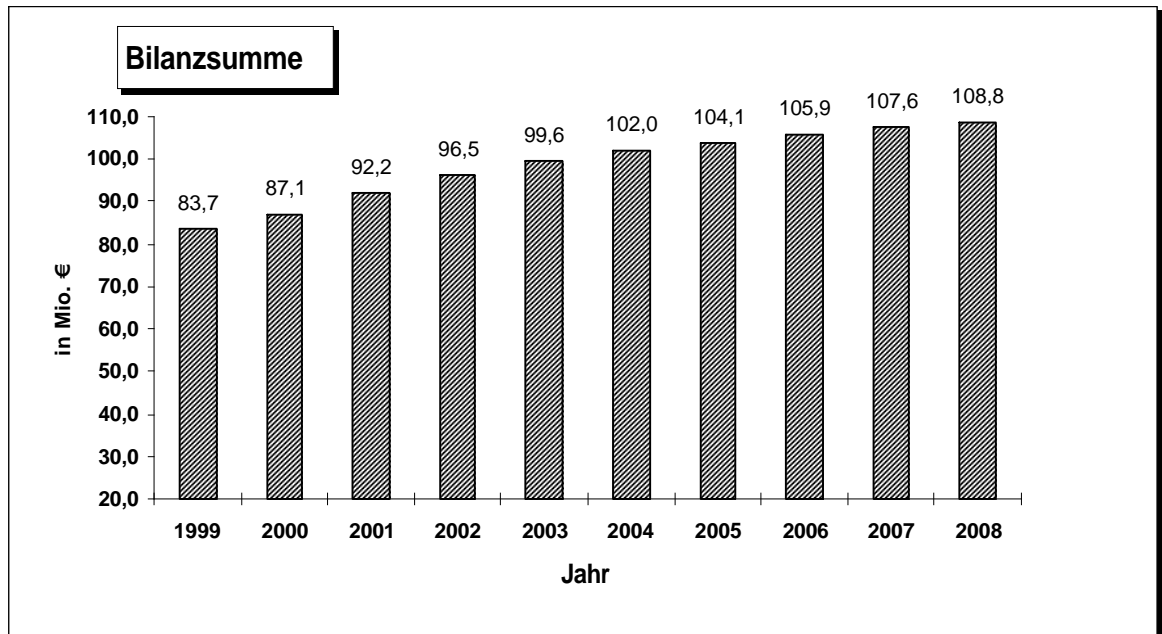
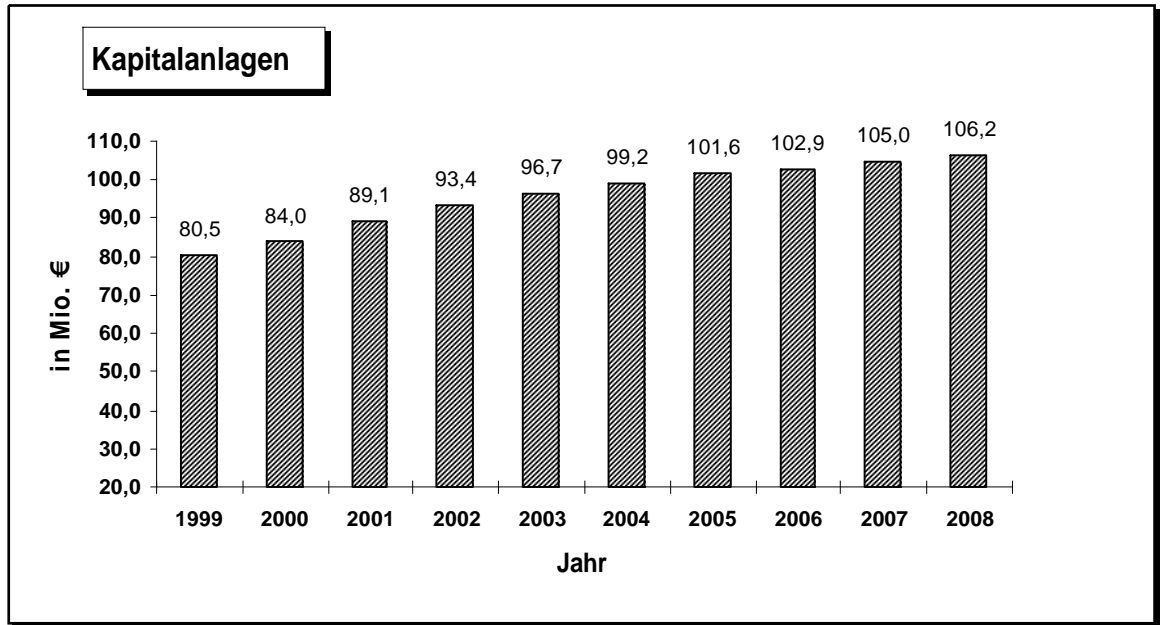
	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
Beitragseinnahmen	3.448.018,18	3.457.042,62
Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.797.337,70	4.767.672,69
Summe der Kapitalanlagen	106.179.339,54	105.013.384,58
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.628.183,03	4.987.409,43
Bilanzsumme	108.775.767,97	107.598.916,40

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Anzahl der Sterbefälle	2.585	2.535
Erträge aus anderen Kapitalanlagen zum mittleren Kapitalanlagebestand	4,38 %	4,80 %

In den folgenden Graphiken werden die Einnahmen bzw. Ausgaben der BERGBAU-STERBEKASSE seit dem Jahr 1999 dargestellt:



Die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie der Bilanzsumme lassen sich aus folgenden Graphiken ablesen:



4. Funktionsausgliederungen

Gemäß § 5 Abs. 3 Nr. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz wurde der Beitragseinzug auf die RAG übertragen. Zu diesem Zweck haben die BERGBAU-STERBEKASSE und die RAG eine Vereinbarung geschlossen, die hinsichtlich der Funktionsausgliederung folgendes besagt:

1. Die RAG zieht im Wege des Lohn- und Gehaltseinzuges die Beiträge für die in ihrem Unternehmen tätigen Mitglieder der Sterbekasse ein.
2. Die Beitragszahlung für alle anderen Mitglieder der Sterbekasse erfolgt im Wege des Lastschriftinzugsverfahrens. Die hierzu notwendigen Dateien werden unter Zuhilfenahme der durch die RAG zur Verfügung gestellten Hard- und Software erstellt.

5. Chancen und Risiken nach § 289 Abs. 1 HGB

Die Organe der BERGBAU-STERBEKASSE und alle dort tätigen Mitarbeiter sind weiterhin bestrebt, durch intensive Akquisition neuer Mitglieder den Versichertenbestand zu stabilisieren.

Der im Steinkohlebergbau durchgeführte Belegschaftsabbau hält jedoch unvermindert an. Daraus ergibt sich, dass der versicherbare Personenkreis geringer wird. Erschwerend kommt hinzu, dass die Zahl der Austritte in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau lag. Es ist allerdings erfreulich, dass die Anzahl der Austritte und Ausschlüsse im Geschäftsjahr weiterhin rückläufig waren. Bestandsübertragungen anderer Sterbekassen sind aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Unsere Wertpapieranlagen richten sich nach den gesetzlichen Regelungen und den Vorgaben der BaFin sowie unserer internen Kapitalanlagerichtlinie und unserer Geschäftsordnung.

Die Kapitalanlagerichtlinie wird jährlich vom Vorstand der BERGBAU-STERBEKASSE festgelegt. Der überwiegende Kauf von festverzinslichen Wertpapieren ist Teil der Kapitalanlagestrategie. Unsere Wertpapieranlagen sind so strukturiert, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität vorhanden ist.

Die Sicherheit wird dadurch erzielt, dass beim Kauf eines Wertpapiers auf die Qualität besonders geachtet wird. Die Bonität eines Wertpapiers muss beim Kauf durch eine anerkannte Rating Agentur besser als BBB bewertet worden sein.

Die Rentabilität ist durch laufende Erträge und Substanzwertsteigerungen gegeben. Unsere Liquidität ist durch unsere Wertpapierstruktur mit regelmäßigen Wertpapiereinlösungen und Zinsfälligkeiten sowie durch unsere laufenden Beitragseinnahmen gesichert. Die Mischung unseres Wertpapierbestandes erfolgt durch verschiedene Anlagearten und die Streuung ist durch unterschiedliche Schuldner gegeben.

Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt den Umgang mit Vermögensanlagen unter Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips.

Die mit dem Versicherungsbetrieb verbundenen Kapitalmarktrisiken werden ständig beobachtet. Mittels EDV-Programmen werden Kontrollen hinsichtlich der von der BaFin vorgeschriebenen Anlagegrundsätze durchgeführt. Die Aushöhlung der wirtschaftlichen Substanz der Kapitalanlagen ist somit als äußerst gering einzuschätzen. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Überwachung durch unseren Treuhänder.

Der Rechnungszins bei den geschlossenen Tarifen beträgt ab 01.01.2006 3,5% und beim aktuellen Tarif ab 01.09.2006 2,75%. Die im letzten Geschäftsjahr erzielten Zinserträge lagen im Durchschnitt bei 4,38% des mittleren Kapitalanlagebestandes und bedeckten damit im Mittel den geschäftsplanmäßig zugrunde gelegten Rechnungszins.

Ein erhöhtes Abschreibungsrisiko besteht derzeit bei der Inhaberschuldverschreibung der Kaupthing Bank und einigen im Anlagevermögen ausgewiesenen Kapitalanlagen. Im Geschäftsjahr wurde die Inhaberschuldverschreibung der Kaupthing Bank um 30% abgeschrieben. Weitere Wertberichtigungen sind von der künftigen Entwicklung der neuen Kaupthing Bank abhängig.

Die Kurswerte einiger im Anlagevermögen geführter Kapitalanlagen waren im ersten Quartal 2009 rückläufig. Auch bei diesen Wertpapieren besteht das Risiko von Abschreibungen bei einer weiteren negativen Kurswertentwicklung. In unserem Wertpapierbestand befinden sich Kapitalanlagen mit Kündigungsrechten und Zinsstrukturen.

Das versicherungstechnische Risiko ist ausreichend dotiert. Weitere versicherungstechnische Risiken sind nicht vorhanden.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für unser Unternehmen ergeben.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008

Aktivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			5.912,37	9.787,49
B. Kapitalanlagen				
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		14.861.191,83		13.483.834,21
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		42.037.537,45		40.564.076,20
3. Hypotheken, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		3.365.459,74		3.488.151,17
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	5.166.291,88			8.166.291,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>38.448.858,64</u>			39.311.031,12
		43.615.150,52		
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>2.300.000,00</u>		---
			106.179.339,54	105.013.384,58
C. Forderungen				
Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer			5.858,62	6.949,04
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		385.254,14		184.341,40
II. Andere Vermögensgegenstände		<u>8.831,98</u>		<u>11.668,09</u>
			394.086,12	196.009,49
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.183.736,32		2.353.622,28
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>6.835,00</u>		<u>19.163,52</u>
			2.190.571,32	<u>2.372.785,80</u>
Summe der Aktiva			<u>108.775.767,97</u>	<u>107.598.916,40</u>

Passivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 37 VAG		4.459.950,15		3.659.950,15
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-,-		-,-
			4.459.950,15	3.659.950,15
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		96.471.547,70		96.160.997,20
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		917.800,95		876.828,47
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		<u>6.879.157,73</u>		<u>6.615.762,16</u>
			104.268.506,38	103.653.587,83
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		-,-		250.900,60
II. Sonstige Rückstellungen		<u>22.000,00</u>		<u>20.000,00</u>
			22.000,00	270.900,60
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		15.347,06		14.236,77
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11,00		131,68
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>9.953,38</u>		<u>109,37</u>
			25.311,44	14.477,82
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
			-,-	-,-
Summe der Passiva			<u>108.775.767,97</u>	<u>107.598.916,40</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Herne, 24. April 2009

Präkelt, Treuhänder für den Deckungsstock

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

	EURO	EURO	Vorjahr EURO
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		3.448.018,18	3.457.042,62
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.628.183,03		4.987.409,43
a) Erträge aus Zuschreibungen	348.645,59		161.446,37
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>49.359,78</u>		<u>119.504,70</u>
		5.026.188,40	5.268.360,50
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		40,41	11,96
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	4.756.365,22		4.730.131,62
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>40.972,48</u>		<u>37.541,07</u>
		4.797.337,70	4.767.672,69
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		310.550,50	456.640,80
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		1.162.077,57	1.006.495,50
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	101.538,96		99.549,26
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>136.400,60</u>		<u>133.774,49</u>
		237.939,56	233.323,75
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	292.974,27		294.711,52
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	863.517,00		858.106,13
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>3.858,72</u>		<u>7.000,00</u>
		<u>1.160.349,99</u>	<u>1.159.817,65</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		805.991,67	1.101.464,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	24.611,49		23.612,14
2. Sonstige Aufwendungen	<u>30.603,16</u>		<u>24.176,23</u>
		<u>/. 5.991,67</u>	<u>/. 564,09</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		800.000,00	1.100.900,60
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-:-	<u>250.900,60</u>
5. Jahresüberschuss		800.000,00	850.000,00
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG		<u>800.000,00</u>	<u>850.000,00</u>
7. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		-:-	-:-

A N H A N G

Rechnungslegungsvorschriften

Der **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008** wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten ausgewiesen, soweit sie nicht nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet sind. Die Vorschriften des § 280 Abs. 1 Satz 1 HGB bezüglich des Wertaufholungsgebots werden beachtet.

Zum 31.12.2008 haben wir fünf Inhaberschuldverschreibungen und einen Aktienspezialfonds statt nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften wie Anlagevermögen bewertet (341b Abs. 2 HGB). Im Einzelnen haben wir drei Wertpapiere mit dem Bilanzwert des Vorjahres in Höhe von 5.653.260,58 € bewertet, zwei Wertpapiere mit dem Nennwert von 2.100.000,00 € und ein Wertpapier zum Anschaffungswert von 3.000.000,00 € bilanziert. Weitere Abschreibungen werden voraussichtlich hierauf nicht erfolgen, da bis zum Laufzeitende nicht mit einer Wertminderung gerechnet wird. Durch dieses geänderte Bewertungsverfahren werden Abschreibungen in Höhe von 2.174.619,39 € vermieden und stille Lasten in dieser Höhe gebildet.

Eine Inhaberschuldverschreibung der Kaupthing Bank wurde nach einer Schätzung um 750.000,00 € abgeschrieben.

Hypotheken sind mit dem jeweiligen Forderungsbetrag ausgewiesen. Die **sonstigen Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungswerten bzw. mit den Nennwerten angesetzt. Die Agio- bzw. Disagiobeträge wurden durch Abgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Versicherungsnehmern wurden unter Berücksichtigung von uneinbringlichen Beträgen mit den Nennwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Alle übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit Nennwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung wird gemäss versicherungsmathematischem Gutachten ausgewiesen und dem Sicherungsvermögen zugeordnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden einzeln in Höhe des Bedarfs ermittelt und nach den bis zum Zeitpunkt der Ermittlung der Rückstellung gezahlten Beträgen bemessen. Bei der Errechnung der Spätschadenrückstellung wurden die Erfahrungswerte der letzten Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Gemäß § 153 Abs. 1 VVG ist die BERGBAU-STERBEKASSE ab 2008 erstmals verpflichtet, ihre Mitglieder im Leistungsfall an evtl. bestehenden **Bewertungsreserven** zu beteiligen. Zum 31.12.2008 waren keine Bewertungsreserven zu verteilen, da sich per Saldo stille Lasten von 3.519.337,86 € ergeben haben.

Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2008

A K T I V S E I T E

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen ist die entgeltlich erworbene Softwareerweiterung für unser Sterbekassenprogramm (SKL), vermindert um die lineare, planmäßige Abschreibung der voraussichtlichen Nutzungsdauer, ausgewiesen. Die Nutzungsdauer wird mit 5 Jahren angenommen. In der Übersicht auf der Seite 20 ist die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände aufgeführt.

B. Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 106.179.339,54 € (Vorjahr 105.013.384,58 €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegt bei 1.165.954,96 €

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr kann ebenfalls der Übersicht auf Seite 21 entnommen werden.

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2008

	Bilanzwerte 31.12.07 T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Zu- schreibungen T€	Ab- schreibungen T€	Bilanzwerte 31.12.08 T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aufwendungen für die Inangestaltung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	9	-	-	-	-	3	6
4. Summe	9	-	-	-	-	3	6
B. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.484	2.707	-	1.363	33	-	14.861
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.564	6.817	-	4.796	316	863	42.038
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	3.488	-	-	123	-	-	3.365
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	8.166	-	-	3.000	-	-	5.166
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	39.311	2.950	-	3.812	-	-	38.449
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	2.300	-	-	-	-	2.300
6. Summe	105.013	15.874	-	14.193	349	864	106.179
Insgesamt	105.022	15.874	-	14.193	349	867	106.185

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier sind die Beitragsforderungen an die Versicherungsnehmer erfasst.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

II. Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich um eine im Folgejahr eingegangene Zinszahlung für ein Girokonto von 971,56 € und ein im Folgejahr erstatteter Betrag von 199,00 € für eine erhöhte Rechnung der RAG. Außerdem ist die bei Ausschüttungen der Aktiendividenden einbehaltene Kapitalertragsteuer von 4.751,18 € und Solidaritätszuschlag von 261,31 € als Forderung an das Finanzamt eingestellt. 588,84 € sind für Gebühren aus Mahnbescheiden angefallen. Des Weiteren haben wir ein Guthaben auf dem bei der RAG für uns geführten Konto in Höhe von 2.060,09 €

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hierunter sind die Zinsen erfasst, die auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind.

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In der aktiven Rechnungsabgrenzung von 6.835 € sind ausschließlich Agien ausgewiesen.

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital

I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG

Wert am Anfang des Jahres	3.659.950,15 €
+ Zuführung	800.000,00 €
	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	4.459.950,15 €
	=====

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Wert am Anfang des Jahres	96.160.997,20 €
+ Zuweisung	310.550,50 €
	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	96.471.547,70 €
	=====

Die Deckungsrückstellung ist vom versicherungsmathematischen Sachverständigen nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftsplan berechnet.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	876.828,47	839.287,40
Veränderung der Rückstellung	40.972,48	37.541,07
	<hr/>	<hr/>
Wert am Ende des Jahres	917.800,95	876.828,47
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	6.615.762,16	6.512.829,66
Ausschüttung (Gewinnzuschlag)	./.	./.
	898.682,00	903.563,00
	<hr/>	<hr/>
	5.717.080,16	5.609.266,66
Entnahme für Einmalbeiträge	./.	./.
	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	5.717.080,16	5.609.266,66
Zuweisung aus dem Überschuss	+ 1.162.077,57	+ 1.006.495,50
	<hr/>	<hr/>
	6.879.157,73	6.615.762,16
hiervon gebunden	(1.330.783,00)	(1.650.869,00)
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

C. Andere Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für erwartete Kosten der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung sowie des Gutachters.

D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

Versicherungsnehmern

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beitragsvorauszahlungen der Versicherungsnehmer.

II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es handelt sich um Gebühren für ein Girokonto, die erst rückwirkend am 02.01.2009 abgerechnet wurden.

III. Sonstige Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um Überweisungen von Sterbegeldern und Rückvergütungen in Höhe von 9.844,01 € am 31.12.2008, die aber erst im Folgejahr von der Bank ausgeführt wurden. Außerdem ist darin die Rücküberweisung einer ausgezahlten Rückvergütung von 109,37 € enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	<u>2008</u> €	<u>2007</u> €
Gebuchte Beiträge	3.448.018,18 =====	3.457.042,62 =====

Es handelt sich hierbei um die laufenden Beitragszahlungen der Mitglieder.

2. Erträge aus Kapitalanlagen

	<u>2008</u> €	<u>2007</u> €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.628.183,03	4.987.409,43
b) Erträge aus Zuschreibungen	348.645,59	161.446,37
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	49.359,78	119.504,70
	<hr/> 5.026.188,40 =====	<hr/> 5.268.360,50 =====

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden durch die Rückgabe von Wertpapieren erzielt.

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

Hierbei handelt es sich um die vereinnahmten Verzugszinsen aus gerichtlichen Mahnverfahren.

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlung für Versicherungsfälle

Sterbegeld

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
Sterbegeldversicherung	2.990.590,65	3.000.452,69
Unfallzusatzversicherung	7.892,00	13.828,00
Kindersterbegeld	0,00	154,00
Bonus auf das Sterbegeld	1.159.947,00	1.137.406,00
Bonus auf Unfallsterbegeld	927,00	804,00
Regulierungsaufwand Verwaltung	108.419,26	106.294,72
	<hr/>	<hr/>
	4.267.775,91	4.258.939,41

Austrittsvergütungen

Rückkaufswerte	393.404,73	377.872,83
Regulierungsaufwand Verwaltung	95.184,58	93.319,38
	<hr/>	<hr/>
	488.589,31	471.192,21
Insgesamt	4.756.365,22	4.730.131,62
	=====	=====

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€	€
Zahlungen	./ 321.676,30	./ 282.964,67
Auflösung Rückstellung		
Vorjahre	./ 98.042,80	./ 94.960,70
Zuführung	460.691,58	415.466,44
	<hr/>	<hr/>
Veränderung der Rückstellung	40.972,48	37.541,07
	=====	=====

6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

In dem Betrag von 237.939,56 € sind u. a. die anteiligen Personal-, Vorstands- und Sachaufwendungen des Funktionsbereichs "Verwaltungs- und Abschlussaufwendungen" mit 235.856,07 € erfasst. Außerdem beinhaltet er die Gebühren für die Auskünfte der Einwohnermeldeämter von 991,00 € sowie Gerichtskosten von 38,08 €. Der Aufwand für die Einrichtung unseres Internetauftritts beträgt 1.017,45 € und die Gebühr für unsere Homepage beträgt 36,96 €.

7. Aufwendungen für Kapitalanlagen

- a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Im ausgewiesenen Betrag von 292.974,27 € sind u. a. sämtliche Personal-, Vorstands- und Sachaufwendungen des Funktionsbereichs "Verwaltung von Kapitalanlagen" mit 287.809,68 € erfasst. Sie beinhalten auch die diesem Funktionsbereich zugeordneten Kosten für Update und Wartung der PC-Software. Außerdem handelt es sich um Aufwendungen für die Vergütungen an die Treuhänder, sowie Fahrtkosten für Kassenprüfer und Mitarbeiter.

- b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen von 863.517,00 € infolge der Kursentwicklung.

- c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Verlust ist entstanden durch den Abgang eines Pfandbriefes und einer Inhaberschuldverschreibung.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Der Betrag von 24.611,49 € resultiert aus Zinsen für die laufenden Bankguthaben (20.959,63 €) und dem Verrechnungskonto bei der RAG (1.887,67 €), sowie aus der Rückzahlung einer in 2007 ausgezahlten Rückvergütung (544,02 €). Außerdem beinhaltet er die Auflösung der Steuerrückstellung (252,00 €), eine Erstattung der Umlagevorauszahlung an die BaFin aus 2007 (963,00 €) und den Einhalt der abgerundeten Centbeträge bei der Überweisung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (5,17 €).

2. Sonstige Aufwendungen

Im ausgewiesenen Betrag von 30.603,16 € sind im Wesentlichen die Honorare für den Wirtschaftsprüfer, Steuerprüfer und den verantwortlichen Aktuar enthalten. Hinzu kommen Aufwendungen für die Kassenorgane und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und Kosten für die Führung unserer Girokonten.

Sonstige Angaben

Die Vorstandsmitglieder und Mitgliedervertreter üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Lediglich die Reisekosten werden pauschal ersetzt. Vorschüsse und Kredite wurden nicht gewährt.

Die Namen aller Mitglieder des Vorstandes und der Mitgliedervertreter sind auf den Seiten 3 bis 5 verzeichnet.

Die Verwaltungsarbeiten werden von Mitarbeitern der RAG übernommen. Diese Mitarbeiter sind disziplinarisch der RAG unterstellt, fachlich jedoch an die Weisungen des Vorstandes der Kasse gebunden.

Herne, 30. April 2009

B E R G B A U - S T E R B E K A S S E
Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit

Hörning

Ladzinski

Hinz

Kleinophorst

Möde

Neuhaus

Wagner

Weber

Wunderlich

Schrimpf

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bergbau-Sterbekasse, Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bergbau-Sterbekasse, Vorsorge-Versicherung auf Gegenseitigkeit, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Mit Ausnahme des im folgenden Absatz dargestellten Prüfungshemmnisses haben wir unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung mit der im nachfolgenden Absatz dargestellten Ausnahme eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Die Werthaltigkeit einer Inhaberschuldverschreibung der Kaupthing Bank (Island), die mit 1.732 T€bilanziert ist und von drei Wertpapieren, die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit 7.266 T€bewertet sind, ist nicht hinreichend nachgewiesen, weil objektive Informationen fehlen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss insoweit fehlerhaft ist.

Mit dieser Einschränkung entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Mit der genannten Einschränkung steht der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 12. Mai 2009

audalis
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
durch:

(Friedrich Bach)
Wirtschaftsprüfer

(Martin Brandt)
Wirtschaftsprüfer